Saatkartoffeln aus Niederösterreich

NIEDERÖSTERR. SAATBAUGENOSSENSCHAFT R.G.M.B.H.

SORTENKATALOG
2022 - 2023

INFORMATIONSBROSCHÜRE

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Zentrale:
Meires 25
3841 Windigsteig

Prüfstation:
Naglern 1
2113 Karnabrunn

Meires, 2022

Werte Kunden!

Die NÖ. Saatbaugenossenschaft steht seit rund 95 Jahren für österreichische Kartoffelsorten und Saatgut. In dieser Broschüre ist für Sie Wissenswertes rund um den Kartoffelbau, sowie Detailinformationen aller Kartoffelsorten aus dem Vermehrungsprogramm der NÖS, zusammengefasst. Für weitere Informationen und Detailfragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

NÖ. Saatbaugenossenschaft

Meires

KONTAKTE FÜR MEHR INFORMATION:

Zentrale Meires

Tel.: +43 2842 52402
Mail: meires@noes.at
Web: www.noes.at

Sekretariat

Maria Knoll
Tel.: +43 2842 52402 10
Mail: knoll@noes.at

Geschäftsführung

DI Michael Buxbaum
Tel.: +43 2842 52402 11
Mobil: +43 664 1122107
Mail: buxbaum@noes.at

Verkauf

Ing. Patrick Scharf
Tel.: +43 2842 52402 12
Mobil: +43 664 1855204
Mail: scharf@noes.at

Anja Gastinger, BEd
Tel.: +43 2842 52402 19
Mail: gastinger@noes.at

Buchhaltung

Herbert Litschauer
Tel.: +43 2842 52402 14
Mail: litschauer@noes.at

Züchtung

DI Susanne Kirchmaier
Tel.: +43 2842 52402 15
Mobil: +43 664 2335436
Mail: kirchmaier@noes.at

Vermehrerbetreuung Leiser Berge

Prüfstation Naglern
Tel.: +43 2576 2910
Fax: +43 2576 2910 12
Mail: naglern@noes.at

Georg Kloiber
Mobil: +43 664 1122106
Mail: kloiber@noes.at

Vermehrerbetreuung

Gmünd und Waidhofen/Thaya:

Harald Binder
Mobil: +43 664 1122109
Mail: binder@noes.at

Zwettl:

Manfred Kolm
Mobil: +43 664 1122108
Fax: +43 22 54329-14
Mail: kolm@noes.at

Oberösterreich:

Georg Kloiber
Mobil: +43 664 1122106
Mail: kloiber@noes.at

DAS KARTOFFELJAHR

Den exakten Ablauf des Kartoffeljahres zu beschreiben würde den Rahmen dieser Informationsbroschüre sprengen. Wir wollen jedoch versuchen, Ihnen in Schlagworten die wesentlichen Stationen der Kartoffelknolle im Laufe einer Vegetationsperiode darzulegen, beziehungsweise Sie mit entsprechenden Tipps zu unterstützen, um eine gute Ernte zu erzielen.

1. Ansprüche an Boden und Klima

- bevorzugt leichte bis mittelschwere, lockere Böden ohne stauender Nässe
- pH – Wert von 5,5 – 7
- Keimtemperatur (Bodentemperatur) ca. 8 Grad Celsius
- gute Niederschlagsverteilung während der Hauptvegetationsperiode; besonders wichtig während der Knollenansatzphase (Staudenhöhe ca. 20 cm)

Bio-Tipp

- sehr leichte, sandige Böden mit pH über 7 fördern Rauschaligkeit und Befall mit Flachschorf
- schwere, kühle Böden mit viel organischer Substanz fördern Rhizoctonia und Dry core

2. Fruchtfolge

- gedeiht gut nach Getreide, Leguminosen und Futterzwischenfrüchten
- Herbstbegrünung günstig, jedoch wichtig Herbstackerung
- guter Vorfruchtwert – besonders für Halmfrüchte
- Wichtig: mindestens 4-jährige Fruchtfolge

Bio-Tipp

- Fruchtfolge: mind. 4-, besser 5-jährig (Pflanzkartoffelanbau)
- Nährstoffbedarf der Kartoffel relativ hoch: die Kartoffel wächst gut nach Vorfrüchten, die Gare und Struktur des Bodens fördern, eine hohe Menge an leicht zersetzbarem organischen Material hinterlassen und zur Nährstoffversorgung beitragen. Vorfrüchte: 1-jähriges Kleegras, einjährige Futter- und Körnerleguminosen (v. a. Ackerbohne, Körnererbsen mit Leguminosen-Zwischenfrucht), Feldgemüse und andere Hackfrüchte, Getreide mit Leguminosen-Zwischenfrucht und ev. Mistgabe
- Am ertragswirksamsten ist als Vorfrucht überjähriges Kleegras (nicht bei sehr schweren, kalten Böden)
- Zwischenbegrünungen aus abfrierendem Leguminosen-

grasgemenge am günstigsten
- Nährstoffe werden über die Fruchtfolge/Zwischenfrucht bereitgestellt und sollen kurz nach dem Auflaufen zur Verfügung stehen
- Genügend Abstand von frühen zu späten Kartoffeln (Übertragung der Krautfäule)
- Mehrjährige Begrünungen vermeiden, fördern Befall mit Drahtwurm
- Frühjahrsumbruch nur bei sehr rascher Bodenerwärmung

3. Bodenbearbeitung

- **Herbstfurche**
- **Frühjahr**:
  - günstig einebnen d.h. nicht zu nass wegen Klutenbildung bzw. Bodenverdichtungen
  - **Wichtig:** Bodenoberfläche muss trocken sein. Besser etwas später mit den Kartoffeln in die Erde als zu nass.

  – Bodenbearbeitungsgeräte:

  a) Kulturegge

  Tiefeneinstellung ca. 15 cm

  Besonderer Tipp: Bearbeiten – abtrocknen – bearbeiten – abtrocknen – pflanzen (am 2. Tag)

  b) Zapfwellenbetriebene Geräte

  – einmalige Bearbeitung (zusätzliche Spuren vermeiden), Krümelwalze soll Boden nicht verdichten

  – gut gelockertes, luftiges Saatbeet herstellen

Bio-Tipp

- Ziel: Herstellung stein- und klutenfreier Erntedämme. Steine und Kluten verhindern Wachstum, verformen Knollen, verletzen bei der Ernte. Bei einem Anteil von 5 – 10 % Kluten im Damm ist der Anteil an geernteten Kluten genauso hoch bei der Ernte wie der Anteil Knollen (etwa 5 – 10 % Anteil im Damm).
- Grundbodenbearbeitung, meist mit dem Pflug, nur bei ausreichend abgetrocknetem Bodenzustand. Zeitpunktabhängig von Standort- und Bodenverhältnissen.
- Schwere Böden: Grundbodenbearbeitung im Spätherbst wegen der langsameren Abtrocknung im Frühjahr.
- Leichtere Böden (Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm) können im Frühjahr bearbeitet werden, ev. mit Rückverfestigung. Zwischenfrüchte konservieren Stickstoff über den Winter.
- Einsatz von Pflug angebracht beim Umbruch von Kleegras vor Kartoffeln, auf schweren Böden. Grubbereinsatz möglich auf mittleren Böden und in Trockengebieten um Wasser zu sparen.
- Saatbeetvorbereitung: Je weniger der Boden vor dem Legen verdichtet wird, desto besser.

- Leichte Böden: Federzinkeneggen mit Stabwalzen als Nachläufer schwerere Böden: Kreiseleggen. Wenn möglich im Frühjahr nur 1 Arbeitsgang: Kreiselegge im Frontanbau (ev. mit Formblech), im Heckanbau Legemaschine, Traktor mit Pflegereifen.
- Bodenbearbeitung oder Legen bei nassen Bedingungen führt zu Klutenbildung und Beschädigungen bei der Ernte.

4. Düngung

a) Wirtschaftsdünger:

- **Stallmist**: Ausbringung nur im Herbst (max. 50 t/ha)
- **Gülle**: wenn im Frühjahr ausgebracht, nur auf trockenen Boden und seicht einarbeiten
- **Stroh**: wichtig ist gute Verrottung (sonst Gefahr von Rhizoctonia)
- **Begrünung**: im Herbst abschlägern; gute Verrottung sehr wichtig (sonst Gefahr von Rhizoctonia)

b) Mineraldünger:

- Nährstoffnachlieferung aus Boden beachten (Bodenuntersuchung); Entscheidend ist auch der Bodentyp sowie Vorfrucht
- Bestimmungszweck
- Früh- / Speisekartoffeln – geringere Stickstoffgabe wegen möglicher Verfärbung bzw. diversen Rückständen Stärkekartoffeln – höhere N-Gabe möglich

  Wichtig: chloridarme Dünger verwenden

c) Spurenelemente:

- Magnesium – in der Regel ausreichend vorhanden

d) Kalkung:

- nicht zuviel Kalk auf einmal ausbringen und dies besser nach Kartoffeln ansonsten Schorfgefahr

Bio-Tipp

- Die Düngung muss auf die Vorkultur abgestimmt werden: umgebrochenes Kleegras liefert bei guten Bedingungen bis zu 80 kg verfügbaren N/ha. Körnerleguminosen hinterlassen (ohne Leguminosen-Zwischenfrucht) der Nachfrucht etwa 40 kg N/ha.
- Kartoffeln benötigen je nach Boden, Klima und Ertragserwartung etwa 85 – 130 kg N/ha. Die höchsten Raten der Nährstoffaufnahme liegen etwa 35 – 50 Tage nach dem Auflaufen, vergleichsweise früh im Jahr.
- Eine gute Kalium- und Magnesiumversorgung (Mist, Kompost, Patentkali, Kaliumsulfat) erhöht die Qualität, beugt Beschädigungen vor und verbessert die Lagerfähigkeit (Bodenuntersuchung notwenig!).
- Eine hohe N-Versorgung kann bei gleichzeitig sinken-

den Kaliumgehalten die Neigung zur Kochdunkelung erhöhen.
- Beim Zukauf von organischen Düngemitteln beachten Sie die Bio Austria-Zukaufsdüngerregelung.

5. Sortenwahl

a) Bestimmungszweck:

Frühkartoffeln
Speisekartoffeln
Veredelungskartoffeln
Stärkekartoffeln

b) Vegetationszeit (Reife):

früh
mittelfrüh
mittelspät
spät

c) Ertragspotential:

je später die Reifegruppe, desto höher Ertrags – und Stärkepotential

Bio-Tipp

- Biologisches Pflanzgut ist zu verwenden. Für Sorten, von denen kein Bio-Pflanzgut verfügbar ist, kann mit Begründung bei der Kontrollstelle vor dem Kauf eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden. Die aktuelle Verfügbarkeit der Sorten kann in der Saatgutdatenbank der AGES im Internet unter www.ages.at nachgesehen werden.
- Achten Sie neben den oben genannten Eigenschaften auch auf Lagerfähigkeit, Toleranz gegenüber Krankheiten, frühe Jugendentwicklung (Unkrautunterdrückung), Neigung zu Wachstumsverformungen, Knollenansatzzeit, Knollenzahl, Neigung zu Knollenbeschädigungen oder Knollenkrankheiten
- Bei frühen Sorten ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie bei frühzeitigem Auftreten der Krautfäule bereits ausreichend Ertrag gebildet haben höher. Sie sind allerdings auf eine frühe und genügende N-Freisetzung aus dem Boden oder der organischen Düngung angewiesen.
- Bei Sorten mit sehr hoher Knollenzahl besteht die Gefahr, dass durch Nährstoffmangel oder frühen Krankheitsbefall ein Anteil der Knollen nicht ausreichend wächst. In Lagen mit niedrigem Krautfäuledruck sind spät ansetzende Sorten ertraglich überlegen, vor allem bei niedriger N-Versorgung oder später N-Freisetzung. In Lagen mit hohem Krautfäuledruck sind Sorten mit frühem Knollenansatz zu bevorzugen.

6. Pflanzgutvorbereitung:

- Lagerung bei ca. 4 Grad Celsius bei relativ hoher Luftfeuchtigkeit (ca. 90 %)
- bei längerer Lagerung ausleeren; nicht länger als 6 – 8 Wochen in Säcken belassen; keine Kartoffellagerung im Big Bag (nur Transportmittel)
- ca. 3 Wochen vor Pflanztermin auf 12 – 15 Grad aufwärmen
- es gibt zwei Varianten der Keimvorbereitung:
    1. Keimstimmen
    2. Vorkeimen

Keimstimmen:
Je nach Keimfreudigkeit der Sorte 3 – 5 Wochen vor Auspflanzung auf 12 – 15 Grad erwärmen. Es entstehen dadurch 2 – 3 mm lange Dunkelkeime.

Problem: werden die Keime zu lang, brechen sie beim Legen ab
Vorteil: kostengünstig; gleichmäßiger, rascher Aufgang, Vegetationsvorsprung von 8 – 10 Tagen

Vorkeimen:
3 – 5 Wochen vor Auspflanzung aufwärmen auf 15 Grad;
2 Wochen lang in dunklen und dann in lichten Räumen (Glashaus) oder mit künstlichem Licht belichten. Es entstehen 5 – 10 mm lange Lichtkeime, die sehr stabil sind und nicht abbrechen.
Vorkeimung erfolgt in Vorkeimkisten mit einem Ausmaß von ca. 40 x 60 cm und einem Fassungsvermögen von etwa 10 kg.

Problem: kostenintensiv und arbeitsaufwendig
Vorteil: gleichmäßiger, rascher Aufgang,
Vegetationsvorsprung 10 – 14 Tage
(besonders wichtig bei Frühkartoffeln)

Bio-Tipp

- Keimstimmen und Vorkeimen fördern raschen Feldaufgang und beugen Infektionen des jungen, empfindlichen Gewebes beim Auflauf mit Rhizoctonia oder Nassfäule (Erwinia, Schwarzbeinigkeit) vor.
- Vorkeimen erhöht das physiologische Alter der Knollen und damit die apikale Dominanz (weniger Keime pro Pflanze werden ausgebildet). Reifegruppe und Verwertungsrichtung müssen bei der Pflanzgutvorbereitung berücksichtigt werden.
- Vorkeimen ist nur sinnvoll, wenn eine ausreichende N-Versorgung gewährleistet ist, um das Ertragspotential der vorgekeimten Kartoffeln ausnutzen zu können.

7. Kartoffelpflanzung

- **Pflanztiefe**: die Oberfläche der Knolle soll etwa an das Erdniveau heranreichen
  Vorteil: – in feuchten Perioden kein Problem mit Ausfaulen
  – rasches Durchstoßen des Keimes
  – Erleichterung bei der Ernte
- Reihenabstand: 70 – 75 cm
- Abstand in der Reihe: 30 – 40 cm

Praxistipp: unterschiedliche Abstände in der Reihe je nach Saatgutgröße

Sortierung	**Abstand**
30/35	25 – 30 cm
30/45	28 – 35 cm
35/55	33 – 38 cm
45/55	35 – 40 cm

Bei einer Reihenweite von 70 cm und einem Abstand in der Reihe von 33 cm entspricht dies einer Knollenanzahl von ca. 40.000 Knollen / ha und resultierend daraus einem Saatgutbedarf bei einer Sortierung 35/55 von etwa 2.500 kg.
Auch die erwünschte Knollengröße der zu erwartenden Ernte kann man mit dem Legeabstand in beschränktem Umfang steuern.

Bio-Tipp

Verwendung von zertifiziertem oder getestetem Pflanzgut. Pflanzgut kontrollieren auf Rhizoctonia, Nassfäule (Erwinia) und Fusarium, sobald es auf den Hof kommt. Säcke und Großgebinde (Big Bag) entleeren.

8. Legeverfahren:

a) Halbautomatische Legemaschinen – hauptsächlich für vorgekeimtes Saatgut
b) Vollautomatische, 2 – 4-reihige Legemaschinen mit Einlegescheiben oder Häufelkörper
2-reihige Legemaschine: für 1 ha ca. 2 – 3 Std.
4-reihige Legemaschine: für 1 ha ca. 1,5 – 2 Std.

Vorteil der Einlegescheiben:
über die Kartoffeln kommt weniger Erde, dadurch rascher Aufgang
Nachteil:
zusätzliches Nachhäufeln erforderlich, Problem der Klutenbildung

Vorteil der Häufelkörper:
– Zeit- u. Kostenersparnis

– bei chem. Unkrautbekämpfung keine weitere Bearbeitung notwendig

Bio-Tipp

- Zum Legen vorgekeimter Knollen am besten Legemaschinen mit horizontalen Verteilbändern, um die Keime beim Legen nicht abzubrechen, verwenden.

9. Pflegemaßnahmen:

a) mechanische Unkrautbekämpfung:
Striegeln und Häufeln
Nachteil: arbeitsaufwendig, witterungsabhängig

b) chemische Unkrautbekämpfung:
- **Vorauflaufverfahren**
  Problem: Zeitdruck, Bodenfeuchtigkeit
- **Nachauflaufverfahren**
  WICHTIG: Kartoffeln und Unkraut müssen bei Spritzung trocken sein.

Bio-Tipp

Ziele der Pflegemaßnahmen

- Aufbauen eines großvolumigen, stabilen, mittig sitzenden Dammes
- Brechen von Krusten zur Durchlüftung des Dammes
- Unkrautregulierung

Grundsätzliche Leitlinien für die Unkrautregulierung

- Wechsel von Anhäufeln und Abstriegeln
- Bearbeitung bevor Unkraut sichtbar wird (im Fädchenstadium)
- Wurzeln und besonders Stolonen nicht verletzen

Mögliche Vorgehensweise auf leichten und schweren Böden:

	leichte Böden	**schwere Böden**
1. Dammaufbau	(Striegel+) Scharhäufler/Rollsternhacke	Dammfräse
Striegeln	Striegel	Striegel
2. Dammaufbau	Scharhäufler/Rollsternhacke	Scheibenhäufler oder Dammformgerät
3. Dammaufbau	Dammstriegel + Scharhäufler/ Rollsternhacke oder Dammformgerät	(meist entbehrlich)

Eine starre Abfolge des Geräteeinsatzes ist nicht sinnvoll. Auf Jahreswitterung, Entwicklungsstand der Kartoffeln und des Unkrautes, Empfindlichkeit der Sorten muss individuell reagiert werden.

Krautschlagen
Zur Förderung gleichmäßiger Abreife; Vermeidung von Übergrößen oder Ableitung von Virosen in die Knollen oder die Bildung hoher Stärkegehalte; zur Ernteerleichterung (Spätverunkrautung), kann das Abschlagen des Krautes auch für Speisekartoffeln interessant sein. Die gleichzeitige Einsaat von max. 8 kg/ha Senf kann das Wachstum von lichtliebenden Unkrautarten unterdrücken.

10. Bekämpfung der Kraut – u. Knollenfäule

- Beginn bei einsetzendem Schließen der Pflanzreihen
- Spritzabstände einhalten
- maximal 2 x systemische Fungizide verwenden
- Spätinfektionen beachten

Bio-Tipp

- Befallsbeginn je nach Witterung ab Anfang/Mitte Juni bis Anfang Juli. Optimale Ausbreitung (Sporenflug) bei über 90 % rel. Luftfeuchte und um die 18 °C
- Unterscheidungsmerkmal zu Alternaria oder Botrytis (Grauschimmel) ist der unter feuchten Bedingungen (z.B. morgens nach Taubildung) erscheinende weiße Myzelrasen an der Blattunterseite sowie ein hellgrüner Streifen an der Blattoberseite zwischen gesundem und abgestorbenem Gewebe
- Erstinfektionen des Krautes gehen von (latent) infizierten oder faulen Knollen im Lager (Pflanzkartoffeln) bzw. untergepflügten Kartoffeln im Feld aus, Infektionen der Knollen durch Einwaschung der Sporen von befallenen Blättern bzw. Schmierinfektionen bei der Ernte
- Vorbeugende Maßnahmen: Pflanzgutvorbereitung; Sortenwahl (früher Knollenansatz oder wenig anfällige Sorte), gesundes Pflanzgut, räumliche Trennung von frühen und späten Sorten, von anfälligen und weniger anfälligen oder die anfällige (frühe) Sorte auf der dem Wind abgewandten Seite eines Feldes anbauen; rasch abtrocknender Bestand; Durchwuchs vermeiden; Entfernen der Kartoffelpflanzen auf Abfallmieten; bei starkem Befall Kraut abschlagen und befallene Knollen im Boden verfaulen lassen
- Regelmäßige Bestandeskontrollen und Beachten des Warndienstes
- Einsatz von Pflanzen- und Bodenhilfsmitteln zur Pflanzenstärkung
- Einsatz erlaubter Pflanzenschutzmittel: Kupferpräparate; Kontaktmittel: nur benetzte Pflanzenteile sind geschützt (Spritztechnik)

Regulierung des Kartoffelkäfers

- möglichst weite Entfernung der Kartoffelfläche von der Vorjahresfläche, um der Zuwanderung vorzubeugen.
- Einsatz von Pflanzen- und Bodenhilfsstoffen zur Pflanzenstärkung
- Regulierung: händisches oder mechanisches Absammeln der Käfer und Larven; Einsatz von erlaubten Pflanzenschutzmitteln: Präparate auf Basis von Bacillus thuringiensis (z. B. Novodor) oder Extrakten des Neembaumes (z. B. NeemAzal T/S)

11. Ernte:

- bei trockener Witterung
- Bodentemperatur über 10 Grad Celsius
- je kälter, desto mehr Beschädigungen
- Fallhöhe nicht über 25 cm
- Überprüfung der Erntemaschine
- hohe Siebkettengeschwindigkeit vermeiden (Gefahr höherer Beschädigungen)

Bio-Tipp

- Roden bei Schalenfestigkeit (frühestens 3 Wochen nach Abschlagen oder Absterben des Krautes), um Infektionen mit Knollenfäule und Erwinia zu vermeiden
- Ideale Knollentemperatur beim Roden 15 – 20 °C
- Je länger die Knollen im Boden bleiben, desto höher ist die Gefahr von Fraßschäden durch Drahtwürmer und Schnecken sowie Befall mit Rhizoctonia
- Erdstrom auf der Siebkette bis ins obere Drittel (Beschädigungen)

12. Lagerung:

- möglichst abgetrocknete Knollen einlagern
- Wundheilungsphase ca. 14 Tage
  – Temperatur 10 – 15 Grad
  – Luftfeuchtigkeit möglichst niedrig

- dann Abkühlung auf gewünschte Lagertemperatur innerhalb von 3 – 5 Wochen
  a) Lagerung von Speise- u. Veredelungskartoffeln bei ca. 6 – 8 Grad (wenn nötig Keimhemmungsmittel einsetzen)
  b) Pflanzkartoffeln bei ca. 4 Grad und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 90 %
  Wichtig: Saatgut während der Lagerung auf Gesundheitszustand kontrollieren

Bio-Tipp

Lagerungstemperatur

- Speisekartoffeln: 3 – 4 °C. Außer Sorten, die zur Anreicherung von Zucker neigen, z. B. Nicola, sollten bei mind. 5 °C gelagert werden
- Verarbeitungskartoffeln: 8 °C Nirgendwo im Lager sollten 3 °C für längere Zeit unterschritten werden.

13. Sortierung:

- vor dem Sortieren sind die Kartoffeln auf 10 bis 12 Grad zu erwärmen, um Beschädigungen zu vermeiden
- Sortiermaschinen überprüfen (Siebe)
- Fallhöhe beachten
- exakte Verlesetätigkeit

Bio-Tipp

Kartoffeln sollten entweder binnen 24 Stunden nach dem Roden oder erst nach einer mehrwöchigen Nachreifephase sortiert werden.

Die Bio-Tipps wurden erstellt von BIO AUSTRIA, DI Roswitha Six, Kartoffel- und Feldgemüsebauberatung, Theresianumgasse 11/1, 1040 Wien, Tel: 01-4037050-251, Mobil: 0676/842214 251.
Bei BIO AUSTRIA erhalten Sie weitere Infos und Beratung zum Bio-Kartoffelbau.

DÜNGUNG

Durch die Wahl der richtigen Düngemittel und des richtigen Zeitpunktes der Düngung kann auch die Qualität der Kartoffeln wesentlich beeinflusst werden. Je nach dem Verwendungszweck der Kartoffeln muss die Düngung im allgemeinen, die der Stickstoffdüngung im besonderen, auf den Bedarf der Pflanzen abgestimmt werden.

Humus:

Wie jede Hackfrucht ist auch die Kartoffel für eine Stallmistdüngung sehr dankbar, da diese wesentlich zur Verbesserung der physikalischen Bodeneigenschaften beiträgt. Es empfiehlt sich auf allen Böden, besonders aber auf schweren Böden, den Stallmist bereits im Herbst einzupflügen. Die Gründüngung verbessert die Bodenstruktur, schließt durch ihr dichtes Wurzelsystem Nährstoffe auf und erhöht die wasserhaltende Kraft des Bodens. Da die Kartoffel in der Fruchtfolge vorwiegend nach Getreide steht, kommen als Gründüngung Untersaaten mit Klee oder Kleegras und Gründecken mit Raps oder Lihoraps, Senf und ähnliche Pflanzen in Betracht.

Kalk:

Die Kartoffel bevorzugt Böden mit schwach saurer Reaktion. Eine Kalkung ist daher nur auf stark sauren Böden nötig. Der Kalk wird je nach Bedarf im Rahmen der Fruchtfolge am besten zwei bis drei Jahre vor der Kartoffel zu kalkbedürftigen Pflanzen gegeben.

Phosphorsäure:

Die Phosphordüngung hat im Kartoffelbau eine besondere Bedeutung, da sie nicht nur den Ertrag, sondern auch die Qualität günstig beeinflusst. So erhöht dieser Nährstoff die Haltbarkeit und Lagerfähigkeit der Kartoffel, bewirkt eine Reifebeschleunigung und hebt den Stärkegehalt.

Auf ausgesprochen kalkreichen Böden, im Trockengebiet und zu Frühkartoffeln sollen Dünger mit wasserlöslicher Phosphorsäure, auf neutralen und schwachsauren Böden können alle Phosphorsäuredünger mit Ausnahme des Hyperphosphates verwendet werden. Auf sauren bis starksauren Böden sind Thomasphosphat und Hyperphosphat zu bevorzugen. Letzteres ab einem PH-Wert von 6,5 und darunter.

Kali:

Wie alle stärkereichen Früchte hat auch die Kartoffel einen hohen Kalibedarf. Das Kalium hat bei der Stärkeproduktion

wichtige Funktionen zu erfüllen (chloridfreies Kali einsetzen). Ausreichend mit Kali versorgte Kartoffelbestände überstehen Trockenperioden wesentlich besser als solche mit schlechter Versorgung. Bei Speisekartoffeln kann das Auftreten der Schwarzfärbung durch Kalimangel verstärkt werden.
Der Kaligehalt der Knollen sollte daher zwischen 2 und 2,5 % K_2O in der Trockensubstanz (TrS) liegen und das Verhältnis Stickstoff zu Kalium soll mindestens 1:1,6 betragen. In erster Linie sind das schwefelsaure Kali oder das Patentkali zu verwenden. Bei der Verwendung von PK- oder NPK-Düngern müssen ebenfalls chlorfreie Formen gewählt werden. Um den Stärkegehalt bei Speisekartoffeln niedriger zu halten empfiehlt es sich, chloridhaltigen Kalidünger einzusetzen.

Stickstoff:

Dieser Nährstoff bestimmt in erster Linie die Höhe des Ertrages und mit ihm kann auch die hohe Ertragsfähigkeit der Kartoffel voll ausgeschöpft werden. Auf Grund von Versuchen und Literaturangaben liegt das Leistungsvermögen von 1 kg Rein-N zwischen 70 – 100 kg Knollen.
Eine Teilung der Stickstoffgabe ist im allgemeinen nicht wirtschaftlich, da die Kosten für den zweiten Arbeitsgang in der Regel den Mehrertrag aufzehren, dies gilt besonders für den Früh- und Saatkartoffelbau.
Frühkartoffeln, denen für ihre Entwicklung nur eine relativ kurze Zeit zur Verfügung steht, sind zur Entfaltung ihrer Ertragsfähigkeit gut mit Stickstoff zu versorgen. Bei mittelspäten und späten Kartoffelsorten, insbesondere bei Saat- und Industriekartoffeln soll die Stickstoffdüngung, sei es mit Handelsdünger, Stallmist, Jauche oder Gülle nicht übertrieben werden. Ein zu hohes Stickstoffangebot verzögert die Reife, überdeckt bei Saatkartoffeln durch das üppige Krautwachstum die Viruskrankheiten und drückt bei Industriekartoffeln den Stärkegehalt.

Düngungstabelle

Das Bodenuntersuchungsergebnis ist zu berücksichtigen; maximaler N-Bedarfswert bei Teilnahme an ÖPUL-Maßnahmen beachten!

Reinnährstoffe in kg/ha

	ohne Wirtschafts-dünger	mit Wirtschafts-dünger*
	RN	RN
Phosporsäure	120 – 150	50 – 80
Kali	180 – 240	100 – 160
Stickstoff		
Vortreibkartoffel	130 – 150	90 – 110
mittelfr. Speisek.	110 – 130	70 – 90
Stärkekartoffel	100 – 130	70 – 90
Saatkartoffel	70 – 90	40 – 60

* Als Wirtschaftsdüngergabe wurde eine Menge von 30.000 kg Rindermist angenommen.

An Stelle der Einzeldünger können ebensogut auch chloridfreie PK-Dünger mit der entsprechenden zusätzlichen Stickstoffgabe oder chloridfreie Volldünger verwendet werden.

TIPPS

zur Lagerung von Saatkartoffeln

Kartoffeln leben und atmen, deshalb ist bei Transport und Lagerung größte Sorgfalt geboten. Drei Schlagworte beherrschen die optimale Lagerung von Saatkartoffeln:

TROCKEN

Werden Saatkartoffeln feucht oder nass, steigt die Gefahr von Fäulnis. Beim Transport die Ware immer abdecken.

WICHTIG:
Beschädigungen beim Be- und Entladen müssen vermieden werden, da die Ware durch die Verletzungen ebenfalls feucht wird und Krankheitserreger leicht in die beschädigten Knollen eindringen. Sollte eine Partie dennoch nass geworden sein, ist zu trachten, dass sie innerhalb kürzester Zeit durch reichliche Belüftung rasch abgetrocknet wird.

KÜHL

Zu hohe Lagertemperatur fördert Fäulnisgefahr, regt die Keimung zu früh an und kann durch zu starke Atmung zu Sauerstoffmangel führen. Bis zum Vortreiben sollen Saatkartoffeln bei + 3 Grad bis + 5 Grad gelagert werden.

BELÜFTUNG

Gute und regelmäßige Belüftung sorgt auch dafür, dass immer ausreichend Sauerstoff in der Umgebung der Kartoffeln vorhanden ist. Kartoffelknollen können „ersticken", was zu starker Keimschädigung führen kann.
Die Luftfeuchtigkeit soll im Lagerraum 85 – 90 % betragen; zu trockene Luft führt zum Schrumpfen der Knollen.

PRAKTISCHE HINWEISE

für den Umgang mit Saatkartoffeln

Lagern Sie Saatkartoffeln nur lose oder in Kisten.
Die Lagerung in Säcken ist nur für kurzen Zeitraum bei optimaler Belüftung ratsam. Keine Lagerung der Kartoffeln im Big Bag!

Durch das Entleeren der Säcke erkennen Sie auch sofort eventuelle Mängel, die Sie somit rechtzeitig reklamieren können.

Beachten Sie! Reklamationen bezüglich Sortiermängel, Beschädigung und Fäulnis werden nur innerhalb von 30 Tagen ab Verladedatum anerkannt. Reklamationen sind grundsätzlich über die zuständige Bezirksbauernkammer abzuwickeln.

Bewahren Sie auf jeden Fall von jeder Partie mindestens ein Etikett auf; dies kann bei eventuellen späteren Reklamationen nützlich sein.

Kontrollieren Sie regelmäßig Lager und Ware; Sie erkennen somit rechtzeitig eventuelle Lagerfehler, die Sie korrigieren können.

Sollten Sie Schäden am eingelagerten Saatgut feststellen, melden Sie dies umgehend bei Ihrer zuständigen Bezirksbauernkammer um eine eventuelle Besichtigung durchführen zu können. Reklamationen, die ein im Herbst gekauftes Saatgut betreffen und erst knapp vor dem Auspflanzen getätigt werden, können auch im Kulanzwege nicht mehr ausgetragen werden.

Saatkartoffeln nicht mit Keimhemmungsmitteln in Berührung bringen und auch nicht in Räumen lagern, in denen andere Kartoffeln mit diesen Mitteln behandelt wurden.

Alle N Ö S – Züchtungen auf einen Blick

Aus dem aktuellen Vermehrungsprogramm:

Jahr der Eintragung ins Zuchtbuch	Sorte	größte Vermehrungsfläche	
		ha	Jahr
1956	N. Kipfler	10	1976
1973	Hermes	245	1992
1989	Romina	53	2001
1989	Ditta	423	2008
1993	Bionta	8	1996
1995	Evita	50	2008
1998	Roko	23	2008
2002	Tosca	121	2017
2006	Fabiola	51	2014
2008	Erika	71	2011
2009	Martina	16	2017
2011	Alonso	17	2017
2011	Diego	8	2016
2012	Galata	8	2017
2012	Bosco	14	2016
2012	Marizza	7	2022
2013	Valdivia	116	2020
2013	Trabant	25	2018
2014	Sokrates	7	2018
2014	Xerxes	22	2020
2015	Meireska	9	2018
2017	Graziosa	12	2021
2018	Pepino	4	2021
2019	Herbstgold	4	2021
2019	Chiara	10	2022
2019	Siegfried	5	2022
2019	Sixtus	8	2022
2020	Longinus	3	2022
2021	Nöstling	2	2022
2021	Meichip	2	2022

Zur Zeit ergeben 28 eigene Sorten rund 635 ha und stellen damit 50 % der Gesamtfläche dar.

Neue Sorten kommen, alte verlieren an Bedeutung

NÖS – Züchtungen, die teilweise große Bedeutung hatten und aus diversen Gründen aufgelassen wurden:

Jahr der Eintragung ins Zuchtbuch	Sorte	größte Vermehrungsfläche		Aufgelassen
		ha	Jahr	Jahr
1956	Domino	29	1958	1962
1956	Karo	57	1957	1962
1959	Erika	103	1960	1962
1962	Sissy	18	1963	1967
1970	Frona	6	1972	1974
1962	Atlas	244	1965	1977
1962	Dora	30	1969	1978
1962	Beko	58	1966	1978
1978	Belinda	17	1979	1982
1980	Norma	13	1983	1988
1976	Laura	95	1979	1988
1984	Silvana	3	1985	1989
1985	Andrea	1	1985	1989
1971	Senta	35	1978	1990
1965	Conny	156	1979	1993
1992	Brava	1	1993	1994
1978	Delta	52	1981	1995
1993	Wotan	13	1994	1996
1992	Salenta	5	1997	1998
1986	Sonja	8	1994	2000
1998	Suleika	4	2001	2003
1991	Treff	17	1996	2003
2000	Gabriella	6	2002	2005
2001	Ivana	8	2004	2005
1999	Rosita	5	2001	2006
2003	Hektor	6	2004	2007
1976	Zenith	140	1989	2008
1977	Sigma	185	1992	2009
1988	Gina	15	1996	2009
1997	Ares	10	2000	2009
1990	Komet	58	1998	2010
2007	Pandora	10	2009	2013
2010	Corsa	5	2013	2014
1992	Pluto	40	2006	2018
1994	Merkur	36	2005	2019
2004	Husar	27	2002	2019
2012	Bojana	5	2016	2019
2005	Valeria	12	2002	2020

sehr frühe Speisesorten (Vortreibsorten)

Actrice
Agata*
Annabelle*
Anuschka*
Arielle
Colomba
Corinna
Impala
Nöstling
Ranomi

frühe bis mittelfrühe Speisesorten

Alonso
Bernina
Bionta**
Bosco
Chateau
Chiara
Ditta*
Erika
Evita
Fabiola
Graziosa
Herbstgold
Jelly
Karelia
Larissa
Marabel
Marizza
Martina
Meireska
Naglerner Kipfler
Pepino
Roko
Simonetta
Tosca
Valdivia*
Venezia

Speise- und Verarbeitungssorten

Agria*
Diego
Hermes*
Longinus
Meichip
Romina
Siegfried
Sokrates

Stärkesorten

Euroresa
Eurostarch*
Euroviva
Kuras*
Sixtus
Stärkeprofi
Trabant
Nofy**
Xerxes
Zuzanna

*) diese Sorte ist auch aus biologischer Produktion erhältlich
**) diese Sorte ist nur aus biologischer Produktion erhältlich

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ACTRICE

vorwiegend festkochend

ACTRICE

Züchter: **AGRO PLANT (NL)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel bis hoch
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	mittel bis hoch
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel,
Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

gute Wasch- und Packfähigkeit,
regelmäßige Form, gute Trockentoleranz

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

AGATA

festkochend

AGATA

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis oval
Schalenfarbe	hellgelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering bis mittel
Krautfäule	mittel bis stark
Knollenfäule	mittel bis gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

aufgrund ihrer Glattschaligkeit ausgezeichnete Waschfähigkeit; sehr keimfreudig; verlangt eine konstante Wasserversorgung

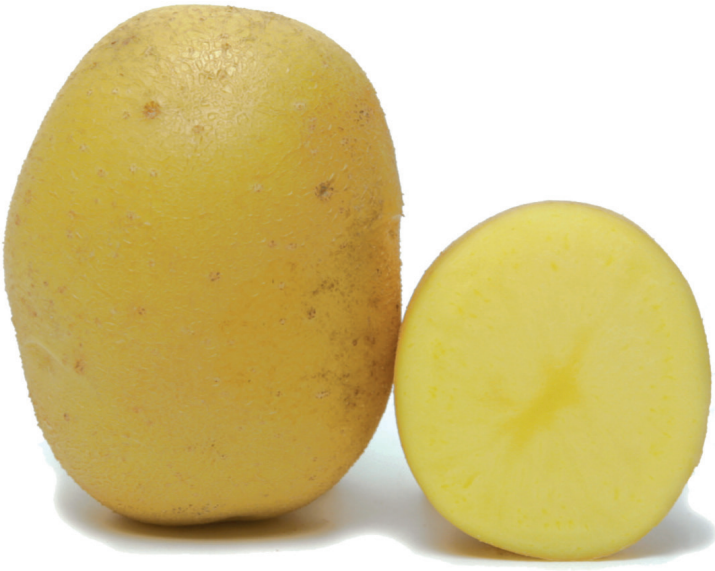
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ANUSCHKA

festkochend



ANUSCHKA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb bis dunkelgelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	mittel bis stark
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

optisch sehr ansprechend

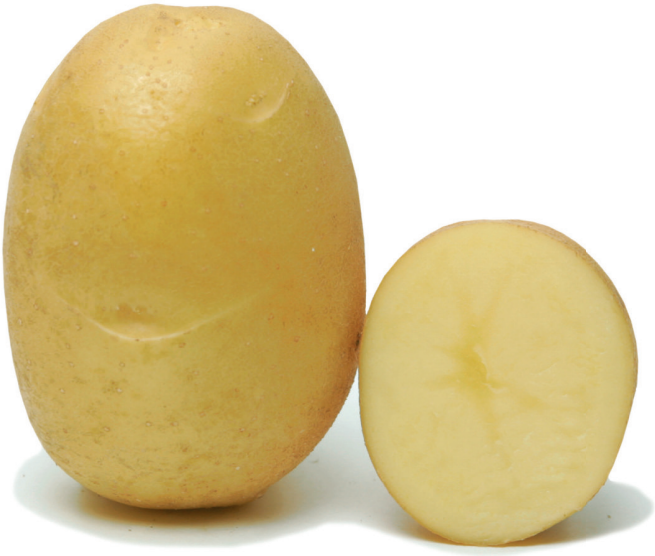
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ARIELLE

vorwiegend festkochend



ARIELLE

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel bis stark
Krautfäule	mittel bis stark
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

zählt zu den frühesten Sorten; gleichmäßige Sortierung; hohes Ertragspotential

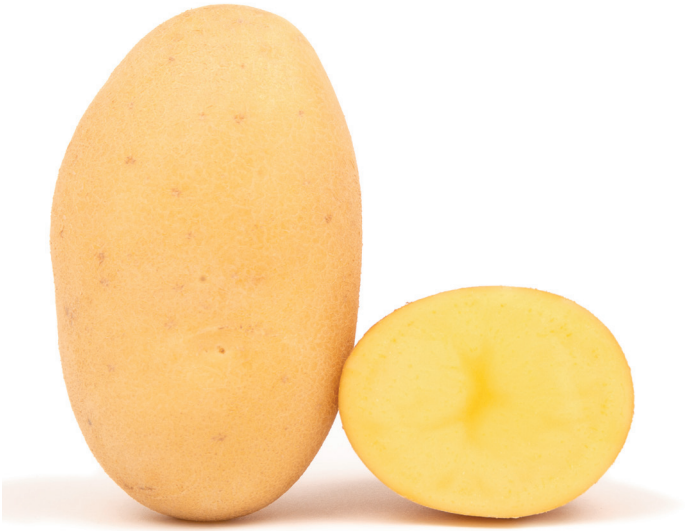
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

CORINNA

vorwiegend festkochend



CORINNA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: sehr früh bis früh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	sehr flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

zügig schalenfest, gleichmäßige Sortierung

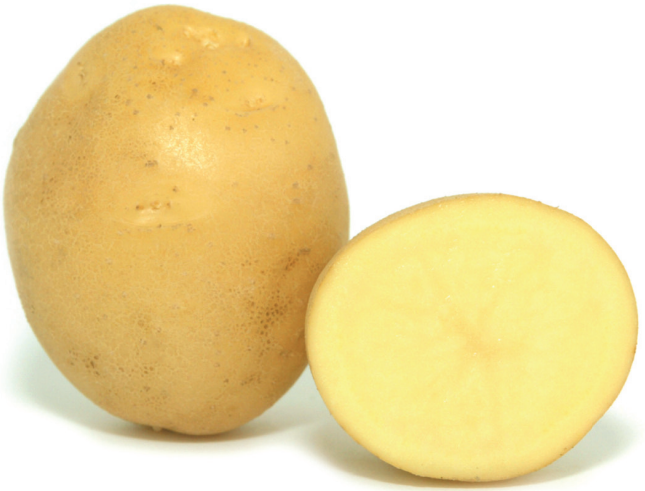
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

IMPALA

vorwiegend festkochend



IMPALA

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	oval bis langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	mittel bis gering
Schorf	mittel bis gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

hohes Ertragspotential; etwas schwächere N-Düngung empfehlenswert – dadurch bessere Qualität

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

NÖSTLING

vorwiegend festkochend

NÖSTLING

Züchter: **NÖS**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	hellgelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel, Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

rasche Knollenentwicklung, ansprechende Optik mit stabiler Knollenform, hohes Ertragspotential bei gleichmäßiger Sortierung

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

RANOMI

vorwiegend festkochend

RANOMI

Züchter: **ACRICO (NL)**

Reife: sehr früh

Knollenmerkmale:

Form	oval bis langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel, Vortreibsorte

Besondere Hinweise:

guter und früher Ertrag, ansprechende Optik

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ALONSO

vorwiegend festkochend

ALONSO

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

früher Knollenansatz,
daher relativ frühe Ernte möglich

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

BERNINA

festkochend

BERNINA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	sehr gering bis gering
Rhizoctonia	mittel

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

großfallende Marktwarenerträge, low Input Sorte, geringe Kochdunklung

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

BIONTA

vorwiegend festkochend

BIONTA

Züchter: **NÖS**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach bis mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	resistent
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

sehr widerstandsfähig gegenüber Krautfäule und Virosen, daher gute Eigung für biologischen Anbau; ausgezeichnete Lagerfähigkeit; bei ausreichenden Niederschlägen extrem hohes Ertragspotential

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

BOSCO

mehligkochend

BOSCO

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

mehligkochende Speisekartoffel;
speziell für Knödel und Püree geeignet

Besondere Hinweise:

sehr gleichmäßige Sortierung

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

CHATEAU

festkochend

CHATEAU

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	sehr flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel;

Besondere Hinweise:

sehr gute Speisequalität; formstabil; glatte Schale

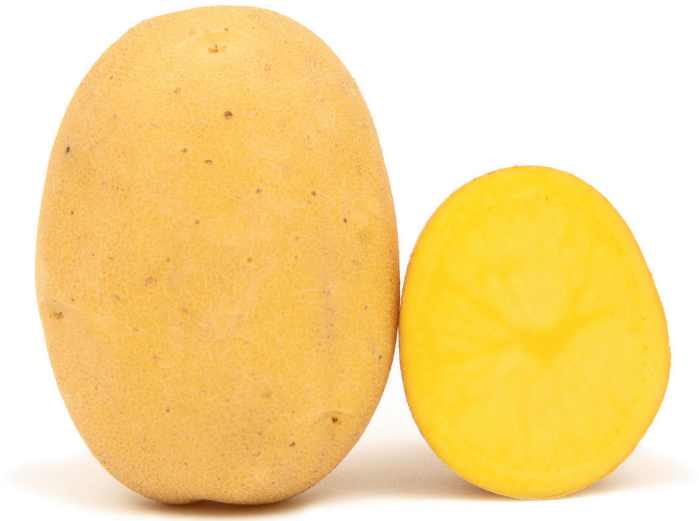
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

CHIARA

vorwiegend festkochend



CHIARA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval bis rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	dunkelgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

trotz schwacher Staude hohes Ertragspotential

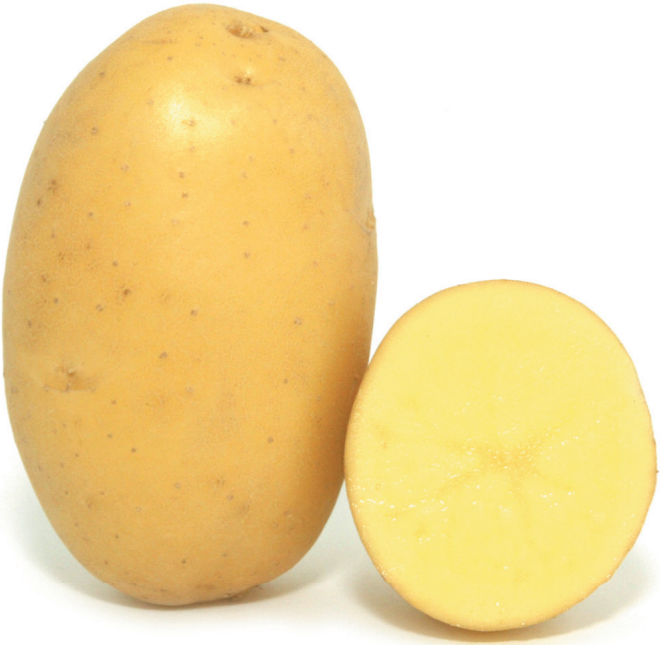
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

DITTA

festkochend



DITTA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering bis mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel; für alle Zwecke gut bis sehr gut geeignet

Besondere Hinweise:

hervorragend für Einlagerung geeignet; sollte vor dem Legen unbedingt in Keimstimmung gebracht werden; Knollenansatz stark abhängig von Vorbehandlung (siehe Legende – Kapitel Pflanzgutvorbereitung)

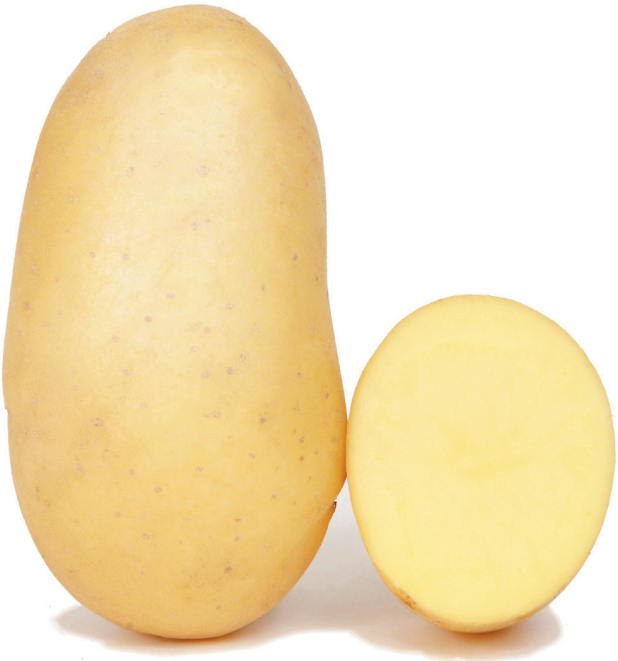
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ERIKA

festkochend



ERIKA

Züchter: **NÖS**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte mit sehr gutem Speisewert

Besondere Hinweise:

schöne Schale, trotz früher Reife gute Einlagerungseignung

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

EVITA

festkochend

EVITA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb bis dunkelgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	mittel bis gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel; für alle Zwecke gut bis sehr gut geeignet

Besondere Hinweise:

ruhig am Lager; schöne und gleichmäßige Knollenform; etwas tiefer legen; etwas höhere N-Düngung empfehlenswert

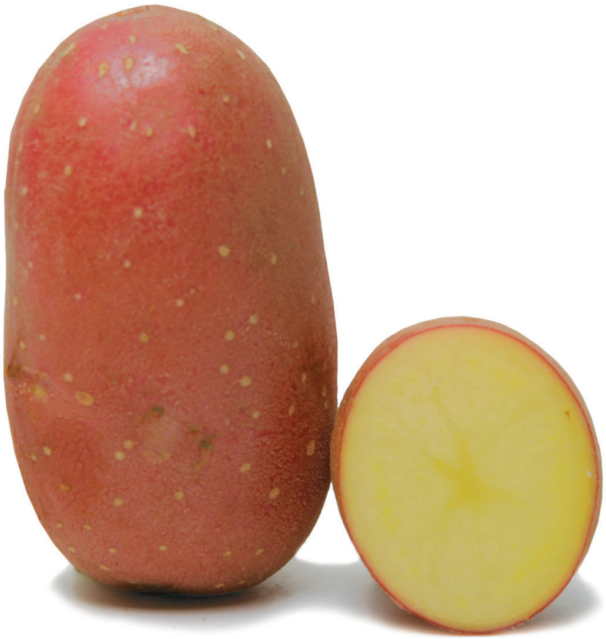
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

FABIOLA

vorwiegend festkochend



FABIOLA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh bis mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	rot
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

extrem hohes Ertragspotential; sehr gleichmäßige Sortierung; gut zur Einlagerung geeignet

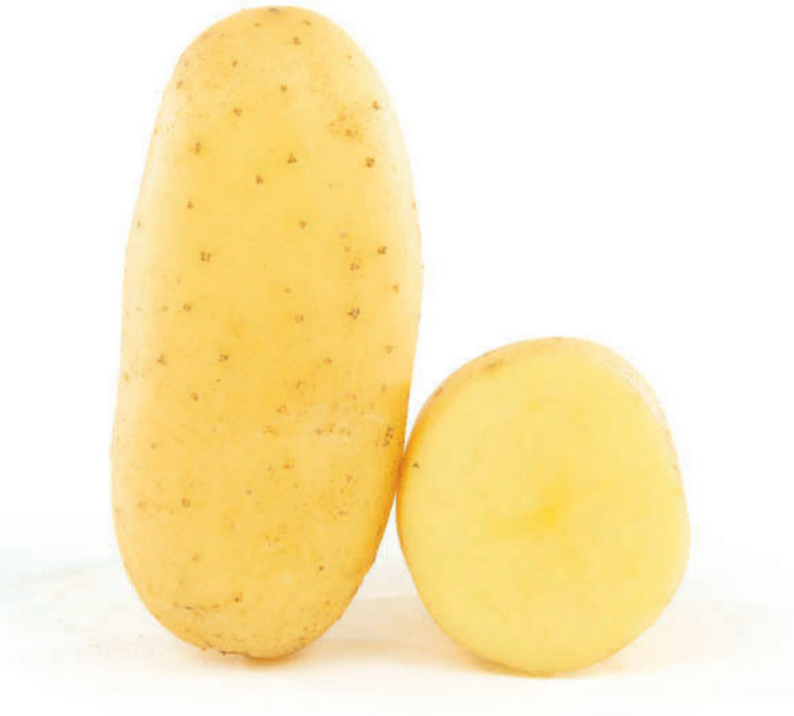
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

GRAZIOSA

festkochend



GRAZIOSA

Züchter: **NÖS**

Reife: früh bis mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	lang
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel mit spezieller Salateignung

Besondere Hinweise:

schöne Schale; sehr feiner Geschmack

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

HERBSTGOLD

vorwiegend festkochend

HERBSTGOLD

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	oval bis rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisesorte

Besondere Hinweise:

stabile Knollenform, tolerant bezüglich Hitze und Trockenheit

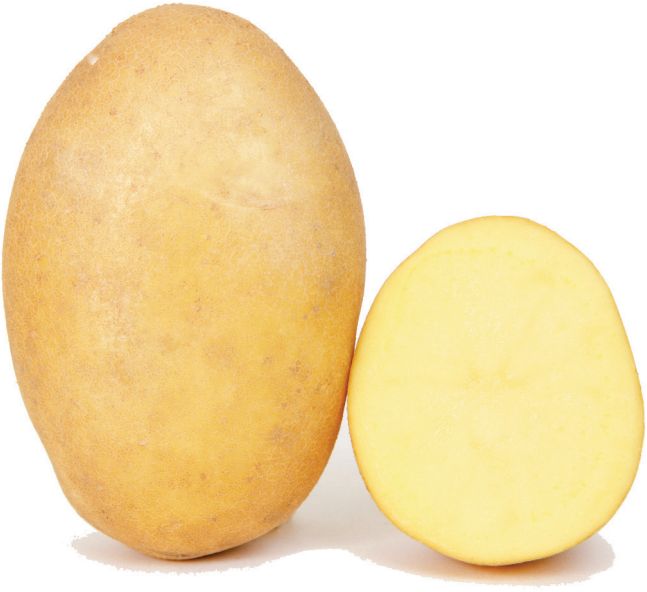
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

JELLY

vorwiegend festkochend



JELLY

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1, Ro3 und Ro5
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

Speisekartoffel, auch für Pommes frites geeignet

Besondere Hinweise:

sehr hohes Ertragspotential, ziemlich robust

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

KARELIA

mehligkochend

KARELIA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittel

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	mittel bis flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1, 2, 6
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	sehr gering bis gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	mittel

Verwendungszweck:

mehligkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

mehligkochende, ertragreiche Speisesorte mit guter Nematodenresistenz und -toleranz

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

LARISSA

vorwiegend festkochend

LARISSA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: früh bis mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1, Ro2/3, Ro5
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

ideal für die Abpackung geeignet, ansprechender Geschmack

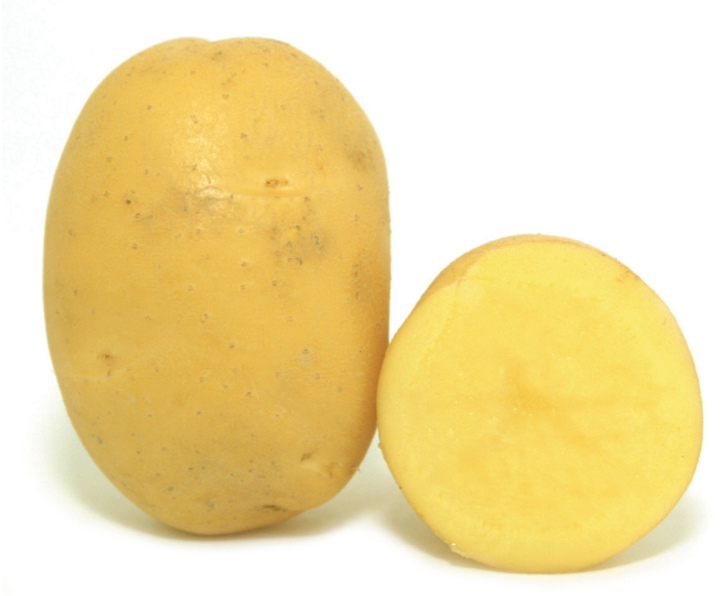
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

MARABEL

vorwiegend festkochend



MARABEL

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

aufgrund ihrer Glattschaligkeit ausgezeichnete Waschfähigkeit, daher hoher Anteil an marktfähiger Ware

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

MARIZZA

vorwiegend festkochend

MARIZZA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	rot
Fleischfarbe	gelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

intensiv rote Schalenfarbe; gleichmäßige Sortierung

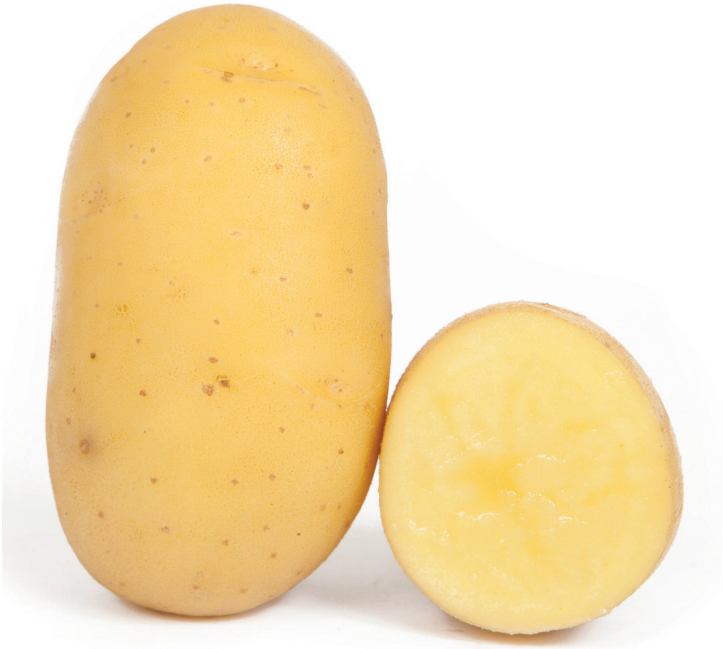
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

MARTINA

vorwiegend festkochend



MARTINA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval bis langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel bis gering
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

schöne Schale; gleichmäßige Sortierung; geeignet für die biologische Landwirtschaft

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

MEIRESKA

vorwiegend festkochend

MEIRESKA

Züchter: **NÖS**

Reife: früh bis mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	rot
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

sehr stabile Knollenform und gleichmäßige Sortierung, konstant gute Speisequalität

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

NAGLERNER KIPFLER

festkochend

NAGLERNER KIPFLER

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	lang, nierenförmig
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb bis hellgelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	flach bis mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	anfällig
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	stark
Krautfäule	sehr stark
Knollenfäule	mittel
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

extrem festkochende Speisekartoffel, speziell für Salat

Besondere Hinweise:

erfordert unbedingt regelmäßige Krautfäulespritzungen

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

PEPINO

vorwiegend festkochend

PEPINO

Züchter: **NÖS**

Reife: früh bis mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis rund
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4 (für beide Höchstnote 9)
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisesorte

Besondere Hinweise:

wegen hohem Anteil an mittlerer Sortierung und optisch ansprechender Schale sehr gut für Kleinpackungen geeignet

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ROKO

vorwiegend festkochend

ROKO

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	dunkelrot
Fleischfarbe	creme
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

sehr regelmäßig in Größe und Form; sehr gut für die Einlagerung geeignet

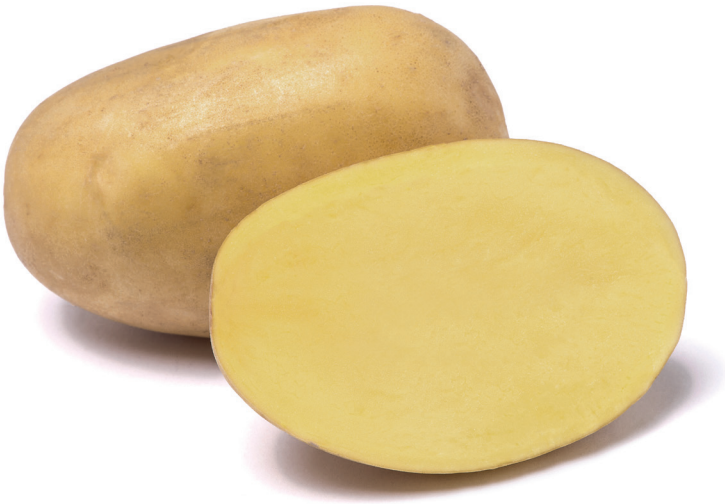
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

SIMONETTA

festkochend



SIMONETTA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	tiefgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 2, 18
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	mittel bis hoch
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

ertragreich, einheitliche Sortierung,
gute Lagereignung

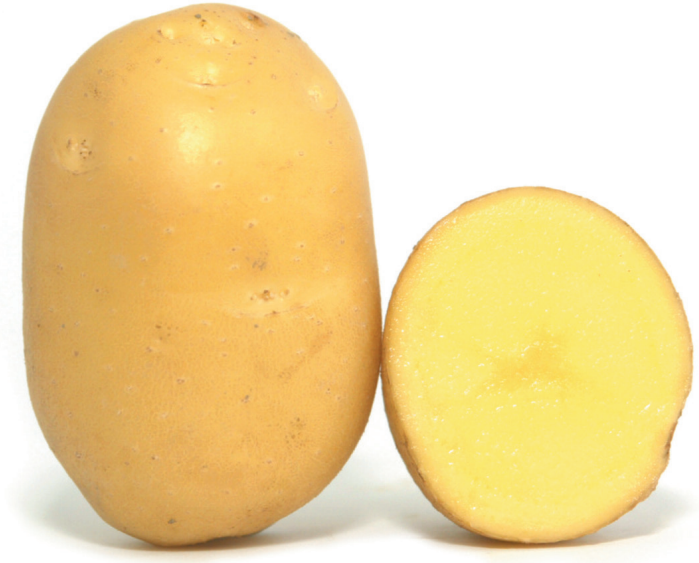
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

TOSCA

vorwiegend festkochend



TOSCA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh bis mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

gleichmäßige Sortierung, geringe Beschädigungsempfindlichkeit, gute Haltbarkeit am Lager

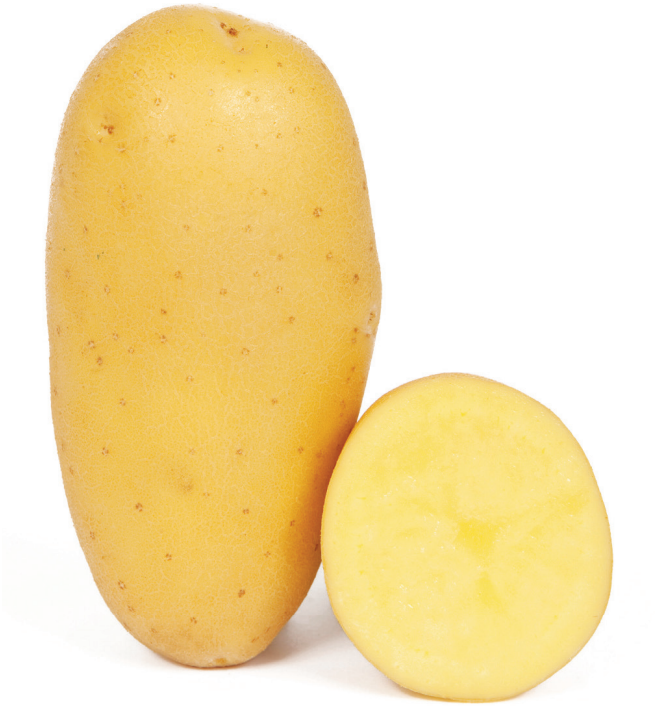
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

VALDIVIA

festkochend



VALDIVIA

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 bis Ro5
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel mit spezieller Salateignung

Besondere Hinweise:

schöne Schale, gleichmäßige Sortierung, stabile Knollenform

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

VENEZIA

festkochend

VENEZIA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	oval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	hoch
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	mittel bis stark
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

festkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

beste Speisequalität mit optisch ansprechender Schale

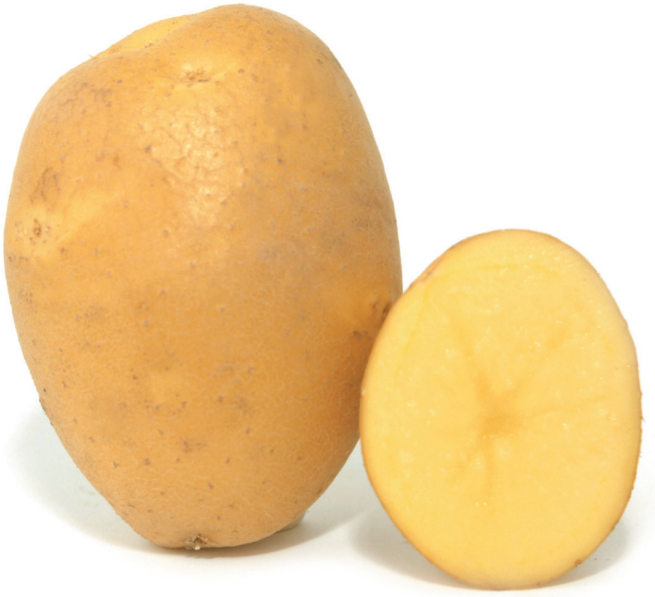
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

AGRIA

mehligkochend



AGRIA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	oval bis langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb bis tiefgelb
Größe	sehr groß
Knollenanzahl	mittel bis gering
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel bis gering
Knollenfäule	gering
Schorf	stark
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel; vielseitig verwendbar, vor allem für Pommes frites geeignet

Besondere Hinweise:

besonders ruhig am Lager; sollte vor dem Legen unbedingt in Keimstimmung gebracht werden; Knollenansatz stark von Vorbehandlung abhängig (siehe Legende); nicht auf schorfgefährdeten Böden anbauen

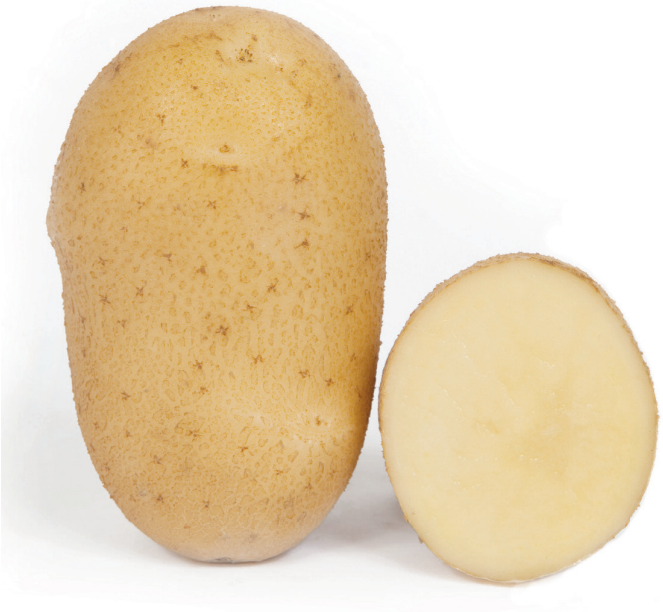
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

DIEGO

mehligkochend



DIEGO

Züchter: **NÖS**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	oval bis langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis creme
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel; speziell für Pommes frites

Besondere Hinweise:

wenig keimfreudig,
daher gut für die Einlagerung geeignet

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

HERMES

mehligkochend

HERMES

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	anfällig
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	gering bis mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel, vor allem für Chips und Püree geeignet; auch zur Stärkeproduktion

Besondere Hinweise:

bringt schon früh relativ hohe Stärkeerträge; sehr gute Lagerfähigkeit; ziemlich robust

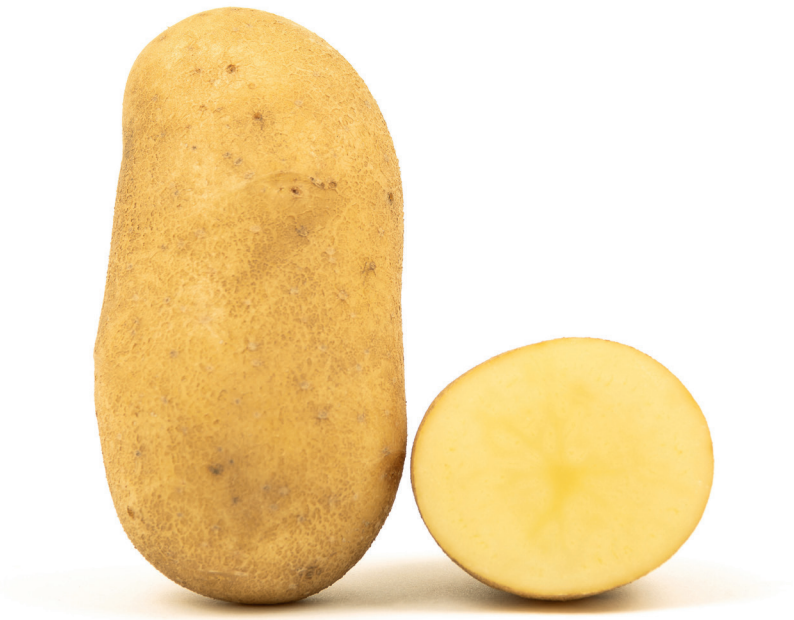
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

LONGINUS

mehligkochend



LONGINUS

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	langoval bis lang
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	creme bis hellgelb
Größe	groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel, speziell für Pommes frites geeignet

Besondere Hinweise:

rel. hoher Stärkegehalt bezogen auf das gesamte Pommes frites -Sortiment, trotz Länge stabile Knollenform

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

MEICHIP

mehligkochend

MEICHIP

Züchter: **NÖS**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis gelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	hoch
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	gering bis mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Chips/Flocken, mehligkochende Speisekartoffel

Besondere Hinweise:

höchste Knollenerträge mit hoher Ausbeute und bester Chips-Qualität, gute Lagerfähigkeit

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ROMINA

vorwiegend festkochend

ROMINA

Züchter: **NÖS**

Reife: früh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	mittel
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	mittel

Verwendungszweck:

vorwiegend festkochende Speisekartoffel mit Verarbeitungseignung für Chips und Pommes frites

Besondere Hinweise:

ausgezeichnete Qualität; verlangt konstante Wasserversorgung; etwas tiefer pflanzen; sollte gegen Rhizoctonia gebeizt werden

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

SIEGFRIED

mehligkochend

SIEGFRIED

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Chips, Püree

Besondere Hinweise:

rasche Jugendentwicklung, relativ später Knollenansatz

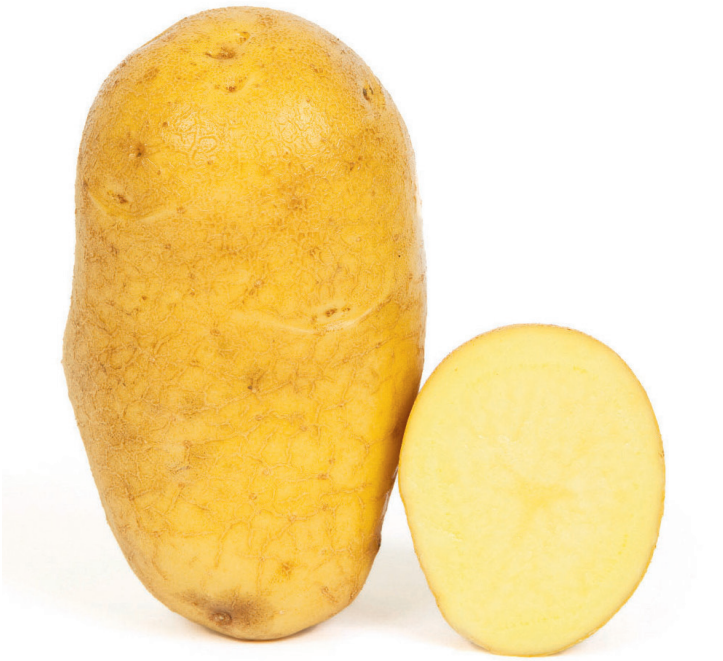
Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

SOKRATES

mehligkochend



SOKRATES

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh bis mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	langoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis gelb
Größe	groß
Knollenanzahl	gering bis mittel
Augenlage	flach bis mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel, speziell für Pommes frites geeignet

Besondere Hinweise:

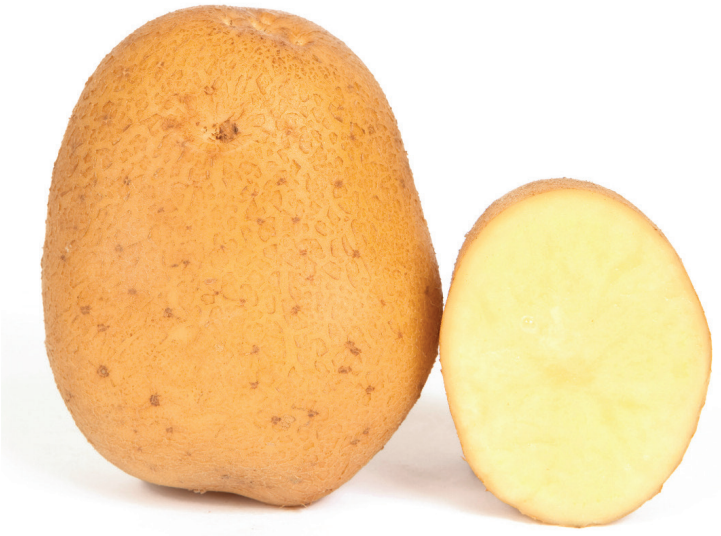
stabile Form, ruhig auf dem Lager

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

EURORESA



EURORESA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	gering
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering bis mittel
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

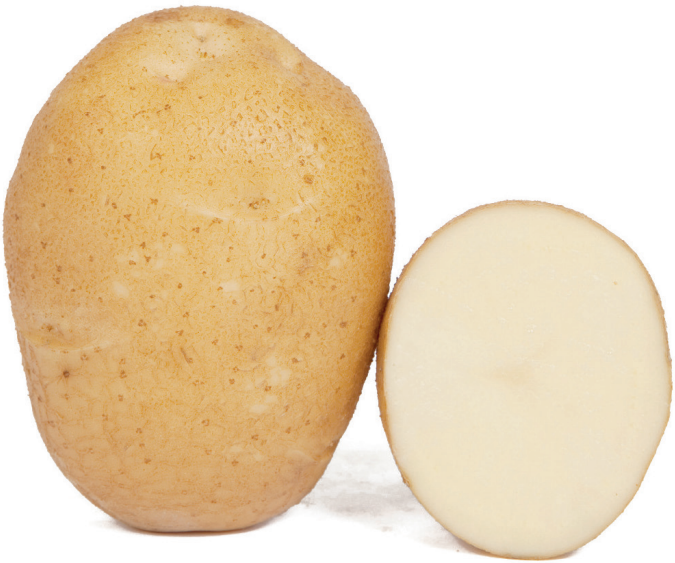
weniger empfindlich gegenüber Krautfäule; übersteht kurzzeitige Hitze- und Trockenperioden gut

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

EUROSTARCH



EUROSTARCH

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	weiß
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	sehr gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

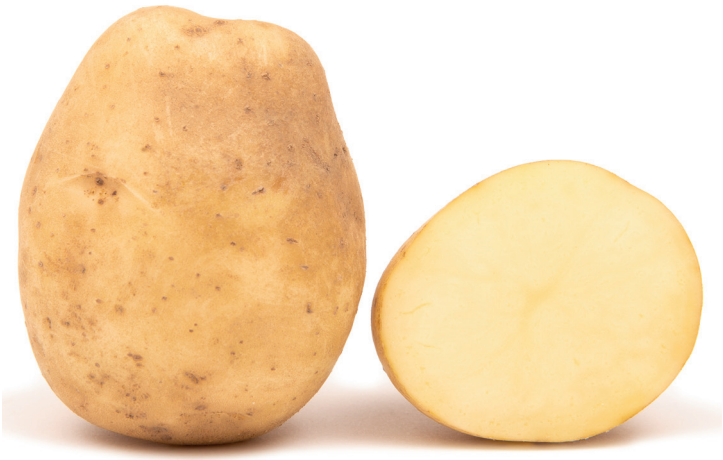
sehr guter Stärkeertrag durch hohe Knollenerträge bei hohem Stärkegehalt; regelmäßige Krautfäule-spritzungen empfohlen

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

EUROVIVA



EUROVIVA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: sehr spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen die Pathotypen 1, 2, 6, 8 und 18
Nematoden	resistent gegen Ro1, Pa2 und Pa3
Blattrollvirus	mittel
Y-Virus	mittel
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

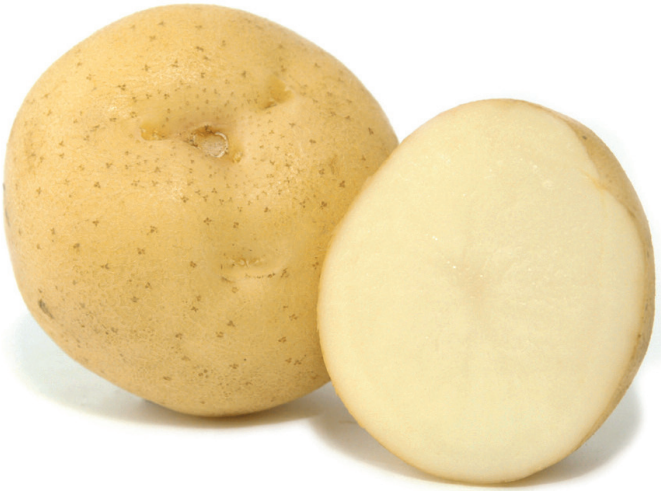
gute Hitze- und Trockenheitstoleranz

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

KURAS



KURAS

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: sehr spät

Knollenmerkmale:

Form	rund bis rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	weiß
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	mittel bis gering
Y-Virus	gering
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel bis gering
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

sehr widerstandsfähig gegenüber Krautfäule; sehr hohes Ertragspotential; möglichst spät ernten, sonst noch zu starkes Haften der Knollen an den Stauden

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

NOFY

NOFY

Züchter: **AGRICO (NL)**

Reife: mittelspät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel bis flach

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	mittel
Krautfäule	resistent
Knollenfäule	sehr gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

resistent gegen Krautfäule

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

SIXTUS

SIXTUS

Züchter: **NÖS**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb bis creme
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen die Pathotypen 1, 2, 6 und 18
Nematoden	resistent gegen Ro1
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering bis mittel
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

stabile Stärkeerträge, wenig empfindlich auf Trockenheit und Hitze

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

STÄRKEPROFI

STÄRKEPROFI

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	weiß
Größe	mittel bis groß
Knollenanzahl	mittel
Augenlage	mittel bis tief

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

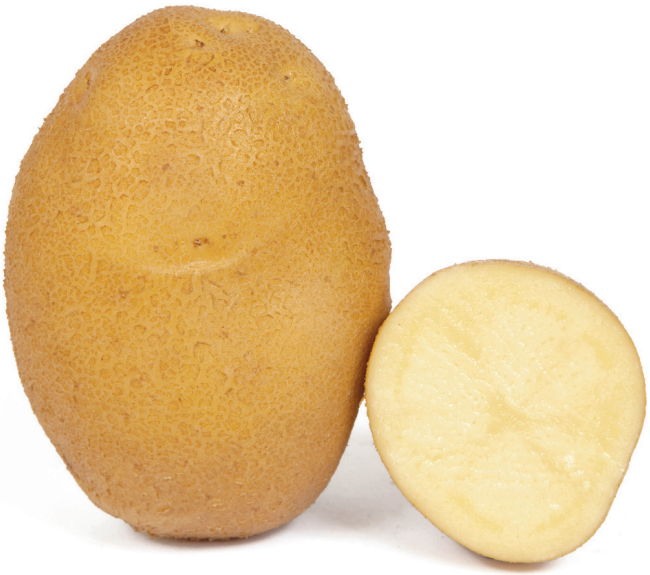
zügige Jugendentwicklung, gute Lagereignung

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

TRABANT



TRABANT

Züchter: **NÖS**

Reife: mittelspät bis spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval bis rund
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach bis mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 bis Ro5
Blattrollvirus	gering bis mittel
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering
Knollenfäule	sehr gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering bis mittel

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

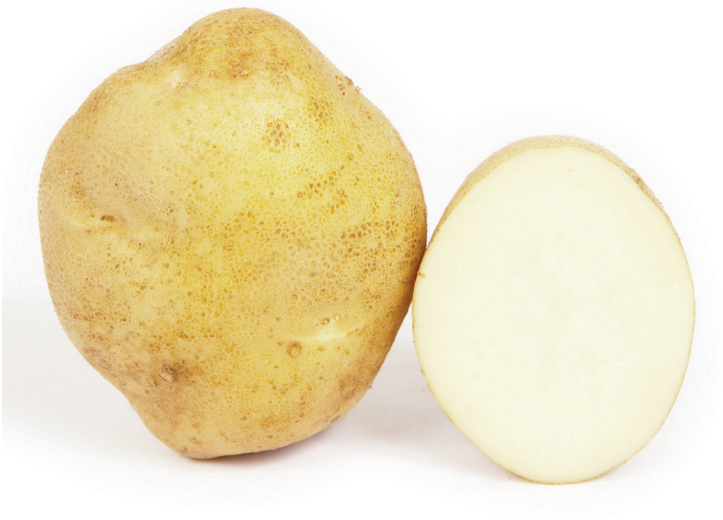
gleichmäßige Sortierung, lagert gut, stabile Erträge

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

XERXES



XERXES

Züchter: **NÖS**

Reife: spät

Knollenmerkmale:

Form	rundoval
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	weiß
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	flach bis mittel

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	anfällig
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	sehr gering
Krautfäule	gering bis mittel
Knollenfäule	gering
Schorf	gering
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

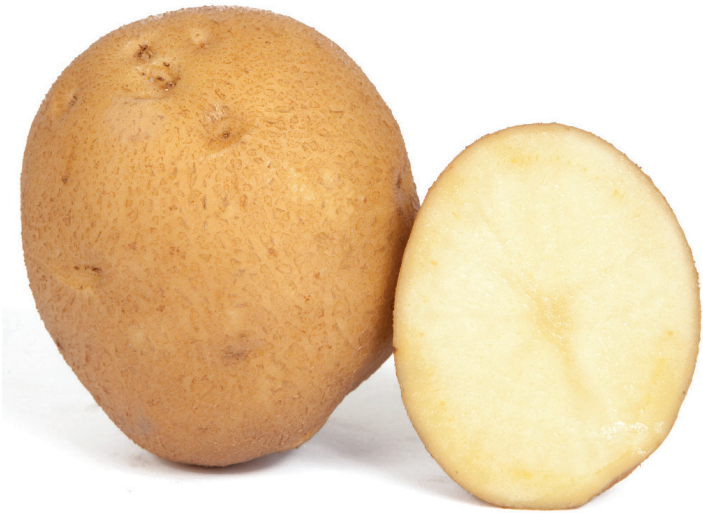
gleichmäßige Sortierung, ruhig am Lager

Nieder-
Österreichische
Saatbaugenossenschaft

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402 meires@noes.at
www.noes.at

ZUZANNA



ZUZANNA

Züchter: **EUROPLANT (DE)**

Reife: mittelfrüh

Knollenmerkmale:

Form	rund
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Größe	mittel
Knollenanzahl	mittel bis hoch
Augenlage	mittel bis tief

Krankheitsanfälligkeit:

Krebs	resistent gegen Pathotyp 1
Nematoden	resistent gegen Ro1 und Ro4
Blattrollvirus	gering
Y-Virus	gering
Krautfäule	mittel
Knollenfäule	mittel
Schorf	mittel
Rhizoctonia	gering

Verwendungszweck:

Stärkekartoffel

Besondere Hinweise:

bringt früh hohe Stärkeerträge

Saatkartoffeln aus Niederösterreich

Meires 25, 3841 Windigsteig, Österreich
T +43 2842 52402
meires@noes.at
www.noes.at